

JUGENDHERBERGE IN LENZBURG

endlich ist es so weit, die grosse strafvollzugsreform hat auch lenzburg ergriffen, in der zeit in der man sich vermehrt für eine resozialisierung der strafgefangenen einsetzen sollte, ist man auch in lenzburg darauf gekommen, dass da etwas gemacht muss.

im februar hat der grosse rat des kantons aargau einen projekzierungskredit von 200'000 franken für ein mehrzweckgebäude bewilligt, aufgrund der ersten schätzungen wird für das mehrzweckgebäude mit gesamt-kosten von rund 9,6 mio. franken und für den ausbau der bestehenden gebäude, den umbau und unterhalt, mit etwa 5,27 mio. franken gerechnet.

der erweiterungsbau soll einen neuen, sicheren haupteingang, einen mehrzweckraum für freizeitgestaltung, eine metalwerkstätte mit rund dreissig arbeitsplätzen, eine druckerei mit rund fünfzehn arbeitsplätzen, sowie büros, schutzräume usw. beherrbergen, daneben sollen die altbauten renoviert und ausgebaut werden.

als standort für das neue zweigeschossige mehrzweckgebäude soll sich der direktionsgarten vor dem eingangstor am besten eignen. (armer fprunder, wo züchtest du von jetzt an deine rosen und suppenkräuter?)

gemäss botschaft des regierungsrates und kommissionsberichtes ist die strafanstalt lenzburg nicht mehr zeitgemäss, es gelte, " die öffentlichkeit vor diesen gefährlichen rechtsbrechern zu schützen, " doch weder die innere noch die äussere sicherheit ist gewährleistet : " befreiungen von aussen und von innen sind mit leichtigkeit zu bewerkstelligen, " es fehlen eingangsschleusen und kontrollmöglichkeiten. (?)

auch der freisinnige, ehemalige strafanstalt-direktor ernst burren nahm stellung aus seiner sicht, er wies in besonderem darauf hin, dass in lenzburg im wesentlichen rückfällige, gemeingefährliche und fluchtgefährdete einsassen, wodurch eine liberalisierung der massnahmen nicht in frage käme.

die leute draussen seien auch nicht besser ge-

worden in den letzten jahren, sagte burren, und sie brächten von aussen unruhe in die anstalt, und versuchten die insassen aufzuwiegeln. (?) weshalb vor allem die sicherheitsmassnahmen dringend verbessert werden müssten, logisch, es ist dringend nötig, die strafanstalt zu renovieren, ein mehrzweckraum im rahmen der sozialisierung für mehr raum in der zeit zwischen arbeit und nachruhe sowie nebenräume sind von dringlicher notwendigkeit.

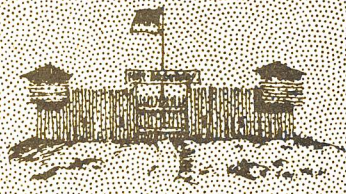
aber, herr burren, ist es wirklich notwendig aus der strafanstalt lenzburg ein hochsicherheitsgefängnis zu machen? es ist doch auch ihnen bekannt, dass in modernen hochsicherheitsgefängnissen wie champ-dollon die grössten selbstmordraten herrschen. (es ist ja bequem so, die kosten ja nichts mehr)

da haben sie selbst doch bei einer führung der gewerbeschule aarau vor fünf jahren durch die anstalt gesagt, dass lenzburg das gefängnis mit den meisten ausbruchversuchen

das gefängnis mit den wenigsten ausbruchversuchen in der schweiz sei, es gefalle den insassen so gut dort, dass sie gar nicht auf den gedanken kommen könnten, auszubrechen zu wollen.

woher nun herr burren, frage ich sie, kommt ihr plötzlicher gesinnungswandel?

ich glaube nicht, dass sich die insassen in den wenigen jahren so grundlegend geändert haben.



ES GIBT EINE SEX - VERSION

Na also. Dachte ich es mir doch. So tierisch ernst und so unheimlich brutal ist die Fixerszene auch nicht. Immer diese Schwarzmalerei! Auch Fixer sind doch für eine lustige, geile Party zu haben. Dabei sollen sie's ja speziell bunt treiben.

MARKE: JEDES PROBLEM HAT AUCH EINE SEX - VERSION!!!



SPÄT-NACHT-SCHAU

Wieder ein neues, in der Schweiz exklusives Sensations-Doppelprogramm

1. WIR SCHULMÄDCHEN VOM BAHNHOF ZOO
Neu, erstmals in Olten — Sexversion!

**DROGEN
TEEN-PROSTITUTION
VERLORENE JUGEND**

2. PORNO-BEAUTY
Schweizer Premiere
Nur für absolut Tolerante
Unter 18 Jahren verboten

Achtung, nur
Freitag 22.15 Uhr
Samstag 22.15 Uhr

Rex

«Wir Schulumädchen vom Bahnhof Zoo»

Den Tonbandprotokollen einer vierzehnjährigen Drogenabhängigen, die zuerst als Serie im «Stern» und dann als Buch veröffentlicht wurden, entnahm Filmemacher Walter Boos die Grundtendenz und schuf eine cineastische Arbeit, die einen **Einblick in die Drogenszene, in die Welt der Peepshows, der perversen Freier, der skrupellosen Dealer vom Treffpunkt Zoo** vermittelt. Seine Sex-Version zeigt auch in freizügiger Kessheit die aufkeimende Liebe Pubertierender, deren Lebensstress und Leistungszwang! Gezeigt wird dieser Film im Rahmen eines exklusiven Doppelprogramms zusammen mit dem für mündige Erwachsene mit hoher Toleranzgrenze bestimmten neuen (Schweizer-Erstaufführung) Film «Porno-Beauty» (Freitag und Samstag je 22.15 Uhr)

BEISPIEL a)

DER VIETNAM - KRIEG

Die Sex - Version!

Aufregend, wie unter Bombendröhnen die junge Chi-Min tierische Liebesspiele mitmachen muss. Es wird unter das Röckchen gebombt. Nur für Tollerante. **KRIEGSINVALIDE** reduz. Preis.

BEISPIEL c)

ISOLATION DURCH BETON

Die Sex - Version!

Tina und Betti zeigen was hautnahe Kommunikation ist. Mit ihren hervorragenden ausgebildeten weiblichen Attributen verstehen sie es die Isolationsmauern im 17-stöckigen Hochhaus zu durchbrechen. Die Hübschen stellen eine kesse Bürgerinitiative der Liebe dar und bringen ganz unverhofft Leben ins Hochhaus.

BETTI UND TINA WOLLEN GANZ HOCH HINAUS!

BEISPIEL b)

JUGENDKRAWALLE

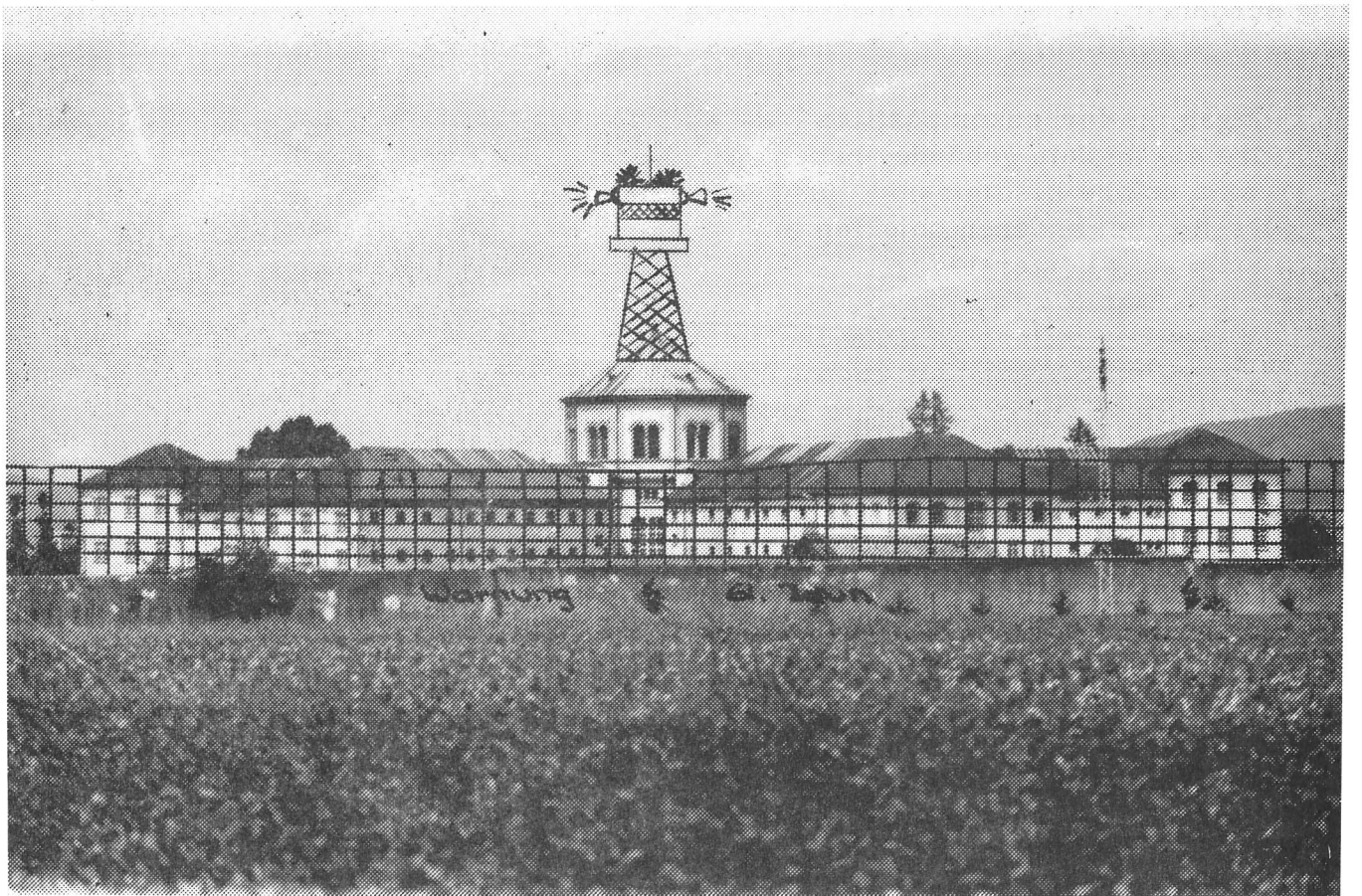
Die Sex - Version!

Die Betten krachen zusammen, die Nachbarn werden gleich eingeladen zur chaotischen Sex-Nacht. Wer mit wem ist hier im Sleep-in keine Frage. Hier darf der Knüppel aus dem Sack. Das Sex-Eis schmilzt zur heißen Lava. Seggsuelle Freiheit für Grünland!!





strafanstalt 1981



strafanstalt 1986 ?

in vino veritas! -

ODER IMMER MEHR

MALAGA !

interview zwischen einem mitglied der "trotzdem"-redaktion(t) und dem bekannten landschafts und gebäudemaler ingold, vis a vis des malagahauses.

t: herr ingold, sie malen hier das malagahaus. wie sind sie darauf gekommen ausgerechnet dieses gebäude auf die leinwand zu verbannen?

i: dieses gebäude hat mich schon lange angesprochen. schon vor vielen jahren ist es mir durch seine bestechende schönheit und farbenkomposition in's auge gefallen.

t: sie sagen die farbenkomposition fasziniert sie an dem gebäude. haben sie eine solche zusammenstellung auch schon bei anderen objekten in der umgebung bemerkt?

i: ich habe schon etliche gebäude in der umgebung- zum beispiel in bremgarten, oder das alte landgericht in lenzburg gemalt- aber bei keinem habe ich eine solche ausstrahlung und solche leuchtende farben bemerkt.

t: warum malen sie dieses gebäude ausgerechnet zum jetzigen zeitpunkt? ist es weil sie in der zeitung gelesen haben, dass es abgerissen werden soll?

i: obwohl ich schon lange daran interesse hatte dieses gebäude zu malen, habe ich mich, nach den vielen zeitungsberichten dazu entschlossen es jetzt zu tun.

t: was für ein gefühl haben sie, wenn sie das gebäude betrachten, und dabei wissen, dass das haus vielleicht im nächsten sommer schon nicht mehr steht?

i: ich finde es jammerschade dass man so etwas überhaupt abreißen kann. aber es wird ja etwas dagegen getan. heute morgen waren ganz nette junge leute bei mir, welche auch grosses interesse an meiner arbeit gezeigt haben. sie haben mir erzählt, dass sie mit allen möglichen, legalen mitteln gegen den abbruch und für die erhaltung des gebäudes arbeiten.



der künstler.....

t: es wird erzählt, dass es nicht mehr rentiere dieses gebäude zu restaurieren. es käme viel zu teuer, hier noch etwas machen zu wollen. sie haben durch ihre arbeit einen blick für solche sachen. was meinen sie so zu diesem argument?

i: natürlich kommt die renovation teuer, wenn man einen kunstmaler anstellen würde, der 50-60 franken in der stunde verlangt. ich würde es für 13-14 franken in der stunde machen, allein weil ich freude an solch einer arbeit hätte. ich habe auch gelernt zu vergolden, und mache dadurch sehr gerne feine arbeiten.

t: haben sie von jemandem den auftrag bekommen für ihn dieses gebäude zu malen, und wenn nicht, haben sie vor das bild an einer vernissage auszustellen und zu verkaufen?

i: ich habe keinen auftrag bekommen für dieses werk. ich male es aus eigenem interesse. vielleicht stelle ich es aber irgendwann an einer vernissage aus. aber ich weis noch nicht ob ich es verkaufen soll. vielleicht behalte ich es auch für mich persönlich.

t: vielen dank für dieses aufschlussreiche gespräch.



.....und sein werk

Gefährlich ist's den Leu zu wecken.

Verderblich ist des Tigers Zahn.
Jedoch das Schrecklichste der Schrecken ist der eigene hohle Zahn.

Ich kann das nicht begreifen, dass einem ein hohler Zahn weh tun kann.

Denn, wenn ein Zahn hohl ist, dann ist doch in diesem Zahn nichts mehr drin.

Dass einem das Nichts weh tut, kann ich nicht begreifen.

Dann müssten doch manche Stadträte beständig Kopfweg haben.

Karl Valentin

DAS ZITAT
DIE SCHWEIZER POLIZISTEN SOLLTEN WIEDER
VERMEHRT AUF APPEL SCHIESSEN UND MIT
IHREN GUMMIKNÜPPELN LOBCHER IN DEN
KÄESE BOHREN, ANSTATT SIE AUF KÖPFE
VON HARMLOSEN JUGENDLICHEN NIEDERGEHEN
ZU LASSEN.
(UDO LINDENBERG)

ATOMKRAFTWERK
KAISERAUGST
NEIN

1. august bewilligte

demo

DEMO

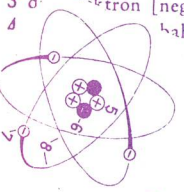
BIS 7 PM
7. August

ATOMKRAFTWERK
KAISERAUGST
NEIN

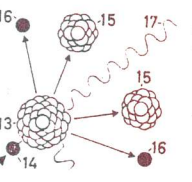
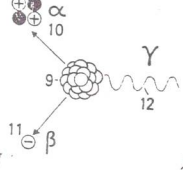
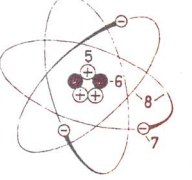
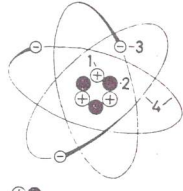
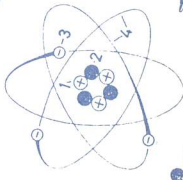
1 Atom I

1-4 Modell eines Atoms

- 1 u. 2 der Atomkern:
- 1 das Proton [positiv]
- 2 das Neutron [unelektrisch, neutral];
- 3 d. Elektron [negativ]
- 4 Bahn [die die Elek-]



ATOMKRAFTWERK
KAISERAUGST
NEIN



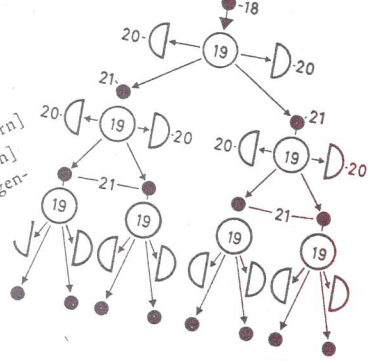
STROM

ich brauche strom, hanni, den saft aus dose
wir brauchen strom, hanni, den saft aus der dose
er kriecht und fließt der saubere strom
er wechselt und dreht sich
der kernigt strom bringt dich nach ohm
wenn die sicherung außer fassung ist
der aktionär im bunker ratten frißt
dann braucht er strom hanni, oh hanni

9-12 spontaner Zerfall eines Atoms

[Radioaktivität]:

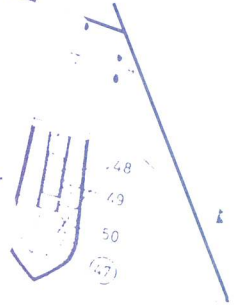
- 9 der Atomkern
- 10 die Alphastrahlung [Heliumkern]
- 11 die Betastrahlung [Elektronen]
- 12 die Gammastrahlung [Röntgenstrahlung];



5-8 Modell eines zu 1-4 gehörigen Isotops

[radioaktiv]:

- 5 das Proton
 - 6 das Neutron
 - 7 das Elektron
 - 8 die Elektronenbahn;
- 47 die Atombombe:**
- 48 das Plutonium oder die Uranisotope
 - 49 der Zeitschalter
 - 50 der Reflektor (Tamper) aus Beryllium



denn saft aus der dose
dann braucht er strom hanni, oh hanni
denn saft aus der dose
selbst der papst in rom braucht strom
laß uns morgen kerne spalten, hanni
und der dreck, den buddeln wir weg
ganz tief, nachts, bei schmidts im garten
ich brauche strom, hanni, den saft aus der dose ...

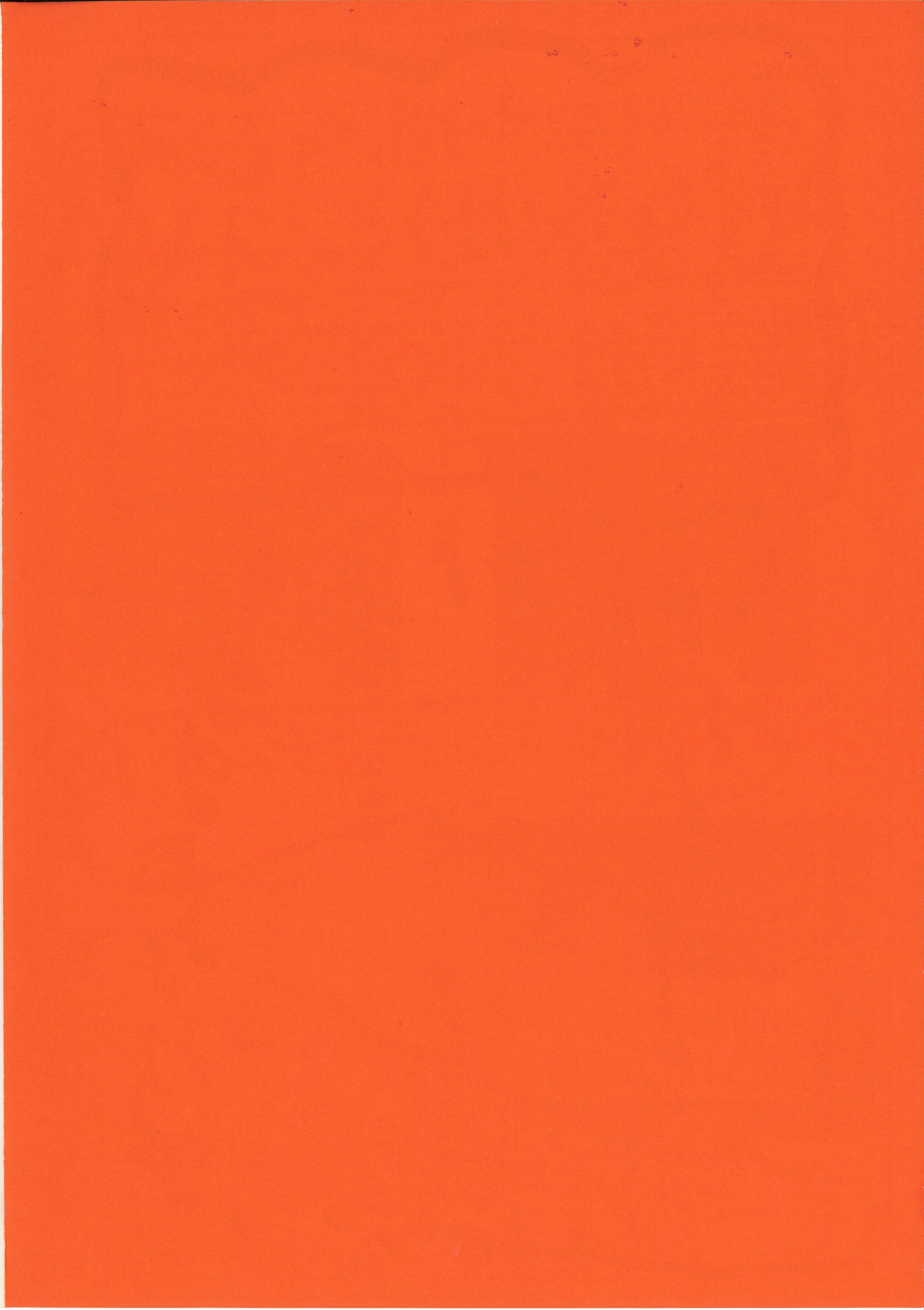
komp.: h.-j. straub, e. gerber, l. woite, r. bosien
text.: ch. günther-schaller



BUCHTIP
Waffengeschäfte, Skandale, Schönmalereien, Unterdrückungen, Expansionen, Explosionen, Bestechungen, Prozesse, u.s.w., u.s.w.

DIE BUEHRLE - SAGA
Festschrift zum 75jährigen Jubiläum einer weltberühmten Waffenschmiede mit einem Zwischenwort an die Haupterbin.
176 Seiten, über 70 Illustrationen und Fotografien, broschiert, Fr. 25.- Limmat Verlag

für mind. 10.- Fr. pro Monat
kriegt Du jede Neuauflage!
Limmat-Verlag Genossensch.
Postfach, 8034 Zürich



Petition abgewiesen

Lenzburg. Ende Mai forderten rund 400 Anwohner aus dem Gebiet Fünflindenstrasse/General Herzog-Strasse / Dragonerstr. den Stadtrat in einer Petition auf, bei der Ueberbauung Fünflinden entlang der Aarauerstrasse einen Zaun zu errichten, um damit die Spielplätze der erwähnten Ueberbauung gegen die Aarauerstrasse abzusichern. Anlass zu dieser Petition bot der tödliche Unfall eines Kindes auf der Aarauerstrasse. Gestützt auf die inzwischen durchgeführten Abklärungen und die in die Wege geleiteten Massnahmen nimmt der Stadtrat zur Petition wie folgt Stellung:

«Die Einzäunung privater Grundstücke ist nicht Sache der Gemeinde, sondern der betreffenden Grundeigentümer (im vorliegenden Fall deren 8). Die Grundeigentümer könnten von der Gemeinde nicht zur Anlage eines Zauns gezwungen werden. Gegen dessen Willen könnte die Einwohnergemeinde auch nicht auf dem Grundstück eines Privaten auf ihre Kosten sich die Frage, ob ein Zaun überhaupt einen Zaun erstellen. Im übrigen stellt eine taugliche Schutzmassnahme dar.»

wie ist es möglich, grundeigentümer zu zwingen, ihr land zum zwecke eines strassenbaus abzutreten, wogegen es unmöglich zu sein scheint, einen hauseigentümer anzuhalten, einen zaun zum schutze seiner mieter zu errichten. ein zaun ist tauglich, wenn er hoch genug und zuoberst eventuell mit einem stacheldraht versehen ist. ein zaun hält bälle ab, kinder können nicht auf die strasse rennen und kleine kinder, die ja besonders gefährdet sind, hält er sowieso ab. im übrigen tönen die aufgeworfenen einwände und fragen sehr nach faulen ausreden, die den handlungsunwillen des stadtrates vertuschen sollten.

das metzgplatzfest oder die lust
vor dem frust

als die stimmung am höchsten war, wurde das "jugendfest" abgebrochen. ein fest der jugend ist das jugendfest schon lange nicht mehr (wenn es überhaupt je eines war), sondern eher ein onanieren der zylindrierten edelmänner und selbstgefälligen eltern an der wohlgekleideten und gesitteten anmutenden jugend. letzthin war ich im zoo, dort begafft man exotische tiere. als kind hoffte ich vom dritten schuljahr an, dass der langweilige umzug endlich vorbei sein würde, und ich weiss, dass ich damit nicht allein dastehe.

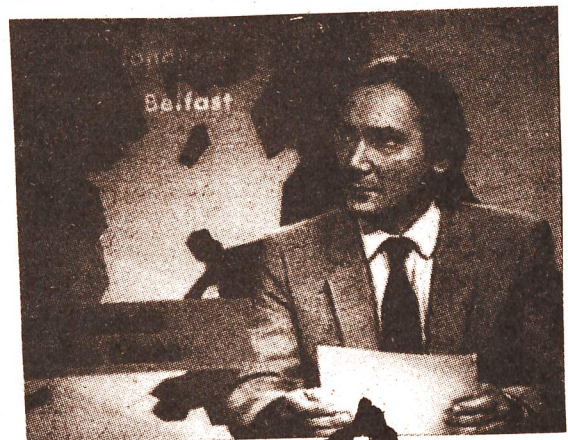
am abend können sich oben erwähnte onanierer recht vaterländisch besaufen und um vom nachwuchs dabei nicht beobachtet zu werden, schickt man ihn kurzerhand nach hause. das einzige fest der jugend während des jugendfestes wird um halb zwölf uhr abgebrochen. eigentlich sollte es schon um zehn uhr zu ende sein. symptomatisch der ruf: "viva malaga".

ABT. MAN KANN ES AUCH SO SEHEN...

KINES ABENDS IM FERNSEHSTUDIO

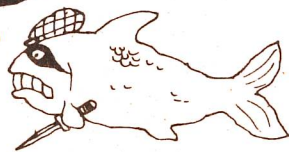
Hoffentlich merkt niemand was hier heute Abend läuft...
Die müssten doch schon lange hier sein. Wo die nur bleiben?
Wie lange soll ich denn noch verzögern?

1



Ah!, endlich. Endlich kommen sie. Wurde auch langsam
Zeit. Jetzt bloss nicht auffallen. Sonst kriegst du den
blauen Brief. Hoffentlich erwischen sie sie nicht.

2



Scheisse, so gross habe ich mir dieses Plakat nicht vorgestellt.
Jetzt habe ich mir extra eine neue Krawatte gekauft und man
sieht sie nicht. Die könnten dieses Plakat wirklich etwas
tiefer halten.



3

leserbrief

Zuerst möchte ich euch aufmuntern weiterzumachen, weiter eure Ergrüsse drucken zu lassen und unter die Leute zu bringen, weg von der nur Konsumhaltung (=lass die andern für mich denken oder ich will nicht denken) weg zur eigenen Produktivität. Und das ist auch gut an der winzigen Lenzburger Jugendbewegung, man will selber etwas eigenes machen und bleibt nicht in der Was-soll-ich-bloss-machen,-Disco-Kino-oder-Kneipe?-Haltung stehen, es lassen sich nicht mehr alle einschläffern.

Gut auch, dass ihr jeweils versucht Gegendarstellungen zu den einseitig gebildet hohlen Tagblatt-Artikeln zu bringen und deren Monopol ein wenig einschränkt, Monopole werden von dessen Besitzern zu leicht missbraucht. Ach, ja warum habt ihr noch nie etwas von den Artikeln über die Verhandlungen im Bezirksgericht Lenzburg geschrieben, die das AT getraut abzudrucken? Was dieser Schreiberling jeweils von sich gibt ist wirklich das Letzte, so im Stil "unsere Welt ist gut - das da sind die bösen Leute, nur gut, dass man sie auch hart bestraft" geschrieben. Da wundert's einem bei solchen Artikeln nicht mehr, dass es denen, die einmal im Knast waren, so schwierig gemacht wird sich wieder einzugliedern und dass daher wieder viele rückfällig werden. Auf alle Artikel in euren Nummern will ich jetzt nicht eingehen, lobenswert noch die Artikel zum Aluminium sammeln, warum habt ihr übrigens noch nicht auf die 'Erklärung von Bern' hingewiesen? Die haben jetzt auch ein Info-Blatt in der Grösse 3mal A4 mit 10 Faustregeln für Konsumenten herausgegeben. Preis: Fr. 2.50, erhältlich bei der ERKLÄRUNG VON BERN, GARTENHOFSTR. 27, 3004 ZUERICH.

Stören am 'trotzdem' tun mich eigentlich vorwiegend 2 Sachen: Erstens mal, dass in euren Lay-Outs manchmal nackte Frauen, seltener zwei die's treiben vorkommen, nie aber nur nackte Männer. Nicht dass ich für eine Tabuisierung des SEX eintrete, aber es erweckt in mir manchmal den Ein-

druck die dafür Verantwortlichen sähen hinter den Frauen immer noch nur die Frau, die kochen kann die die Kleider flickt und mit der man(lechz!) ins ZENSUR gehen kann. Warum zeichnet ihr so wenig nackte Männer? Warum hat sich noch nie eine emanzipierte trotzdem-Leserin gemeldet(dagegen protestiert), lassen die sich das immer noch gefallen? Warum sind nur männliche Wesen in der Redaktion?

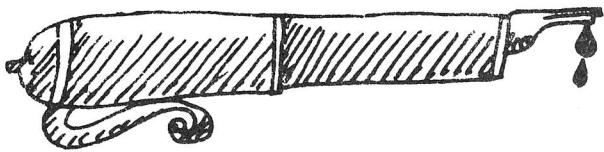
Zweitens stört mich, dass man noch nicht über den Kreis um A hinausgekommen ist. Ich will nicht Parolen, ich will Ideen, mit denen ich mich auseinandersetzen kann, die ich gut oder schlecht oder was weiss ich finde. Das A ist halt Mode, was wollt ihr(oder der Verursacher) damit? Wie wollt ihr es verwirklichen? Was bedeutet es für euch? Ist es für euch eine Individuelle Angelegenheit?(für mich ja...). So, das wär's, viele Grüsse und bringt bald wieder eine Nummer raus.

Eigentlich haben wir anonyme Briefe nicht so gern, denn jemand wie Du sollte mit diesen guten Ideen die er im Kopf rumträgt nicht unentdeckt bleiben. Das war ja eine richtige Flut von Kritiken, Anregungen und Liebe. Wo sollen wir bloss anfangen zu antworten? Das mit den nackten Mädchen musst Du verstehen, bis jetzt hatten wir halt wirklich nur männliche Red.-Mitglieder. Wir wussten nicht, das die Mädchen in und um Lenzburg so wild auf nackte Männer sind. Jetzt, da wir auch jemand weibliches haben, ist uns das natürlich zu Ohren gekommen. Also nur Geduld, es kann gar nicht mehr lange dauern. Die Lenzburger Jugendbewegung darft Du nie mehr mit der RIG oder dem trotzdem in Verbindung bringen denn sonst liest Du im AT nicht nur saublöde Artikel über Gerichtssachen, sondern noch saublödere von Herr Buri über uns. Das A ist ein Hobby von einem von uns und bedeutet Anschiss(die Arbeit nämlich) und nicht das was Du denkst. Alles was wir vergessen haben hast Du nun gesagt, und somit auch viele Grüsse und schreib mal wieder. Die Red.



Noch liegt er *unter der Decke!*

Brief an Herr Doninelli



Lieber Herr Doninelli

Wir möchten Ihnen herzlich dafür danken, dass Sie uns Lenzburgern mit immer mehr schnuckeligen Ueberbauungen verwöhnen.

Sie sind der einzige in der Stadt Lenzburg welcher dafür sorgt, dass bei uns immer mehr Kleinode entstehen.

Ihr neues Werk - die Brättligäüberbauung - wird uns Lenzburgern beweisen wie wichtig die "Renovierung" der Altstadt von der Behörde genommen wird. Diese Ueberbauung passt sich ja einmalig gut in die Altstadt ein ???????



Zwar können wir uns keine Wohnung in dieser neuen Hochburg leisten. - Daher haben wir in dieser Angelegenheit nichts zu sagen. Dies ist von Ihrem Standpunkt aus ja schon immer so gewesen. Wir begreifen Sie auch voll und ganz. Wer Geld hat besitzt ja auch die Macht in unserer schönen Heimat.

Wir verstehen auch das Bedürfnis gewisser Lenzburger Politiker, welche ihre finanzkräftigen Freunde von Zürich in Ihrer Nähe haben möchten.

Wir sind erleichtert zu wissen, dass es Ihnen in der Tat gelungen ist, durch neue Geisterviertel Ersatz zu schaffen für andernorts zerfallende Häuserzeilen.

Wir möchten Ihnen unseren Dank aussprechen, dass Sie den Ruf Lenzburgs als Aristokratennest mit dieser mutigen Tat festigen können.

Sie setzen sich mit dieser Ueberbauung aber auch ein weiteres (unnötiges) Denkmal. Wollen wir hoffen, dass es Ihr letztes ist!!



Mit diesem Brief, der Sie hoffentlich freuen wird, möchten wir Ihnen ein letztes Mal Danke sagen, dass Sie als Gegenleistung die Malaga-Kellereien stehen lassen. ---FUER EWIG UND IMMERDAR.



AUFRUF !



WIR SUCHEN NACHWUCHS.
WIR SUCHEN MITARBEITER.

SIND SIE MIT IHREM WELLENGANG ZUFRIEDEN ?



WIR SUCHEN DICH!
HAST DU NICHT AUCH MANCHMAL EINE IDEE, DIE ZUSCHADE IST,
UM SOFORT IM PAPIERKORB ZU VERSCHWINDEN.
NATÜRLICH! BRUNZ NICHT GLEICH IN JEDEN ECKEN.
ABER UNSER PAPIER IST SO SAUGFÄHIG (JEDER TAMPON *
WÜRDE NEIDISCH).
AUCH DEIN BRUNZ MÜSSTE NICHT UNGELESEN
IN EINER RINNE VERSICKERN.
AUCH DU, at-JOURNALIST BIST HIER ANGESPROCHEN.

EINMAL DIE WAHRHEIT SCHREIBEN.
EIN UNBEKANNTES GEFÜHL.
SO SCHÖN WIE ONANIEREN.
ICH SAG'S DIR H..allelujah..EHRlich.
PROPIERS.
ES IST NIE ZU SPÄT
WIR FREUEN UNS AUF EUCH.

Ausgerechnet
dich

WAHNSINN ! WETTBEWERB IM TROTZDEM !

Bei der Ueberbauung im Brättigau wird eine neue Strasse entstehen. Umrahmt von weiteren Millionenhäusern des bekannten staufner Bauunternehmers D.

Nun scheint die Namensgebung für diese Strasse ein Gesprächsthema zu werden. "Joggeligass" will die Stadt die Strasse nennen. Als Erinnerung an den alljährlichen Ku-Klux-Klan Umzug der Schützengesellschaft.

Wir finden, dass dieser Name ein Bisschen doof tönt. Etwa wie "Tubeliweg" oder "Idiotengässlein". Natürlich werden Sie sich jetzt sagen, sind Leute die in so teure Wohnungen ziehen mit diesem Strassennamen ein wenig angesprochen. Joggeligass.

FAELLT IHNEN ETWAS BESSERES EIN ?
WIR MACHEN EINEN WETTBEWERB !

Schicken Sie uns Ihren Vorschlag für einen neuen Strassennamen! Doninelli-Graben wäre z.B. ein geeigneter Name, oder Brättigäuli. Aber Ihnen fällt bestimmt etwas Besseres ein.

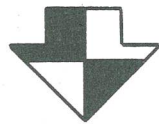
UNSERE PREISE:

1. PREIS: EIN ORIGINAL BACK- UND BAUSTEIN
(Der Stein aus dem die Alpträume sind.)
2. PREIS: ZWEI SCHÖNE ROTE TCMA-TEN
(Zum auf die Augen legen und in die Chren stopfen.)
3. PREIS: EIN HERZIGES HOLZBRETT IM PRAKTISCHEN MITNAHMEFORMAT
(Bequem vor dem Kopf zu tragen.)

Die Ziehung erfolgt unter totalieller Aufsicht eines Lechzanwalts. Der Gefechtsweg ist ausgeschossen. Ueber den Wettbewerb kann keine Konvention unterzeichnet werden. Die Gewinner werden persönlich begnadigt. Mitarbeiter des "trotzdem", "Aargauer-Tagblatts", der "Lenzburger Zytig" und deren Angehörige dürfen nicht am Wettbewerb teilnehmen.

Einsendeschluss ist um 18.30h.

Die eingesandten Vorschläge werden von einer Schüri verurteilt. Den Besten werden wir an die Stadt weiterleiten.
SCHICKEN SIE UNTENSTEHENDEN COUPON AUSGEFUELLT AN:
RIG, Red. "trotzdem", So soll sie heissen, Postfach 5845, 5600 Lenzburg 1.



-----ausschneiden oder kopieren-----

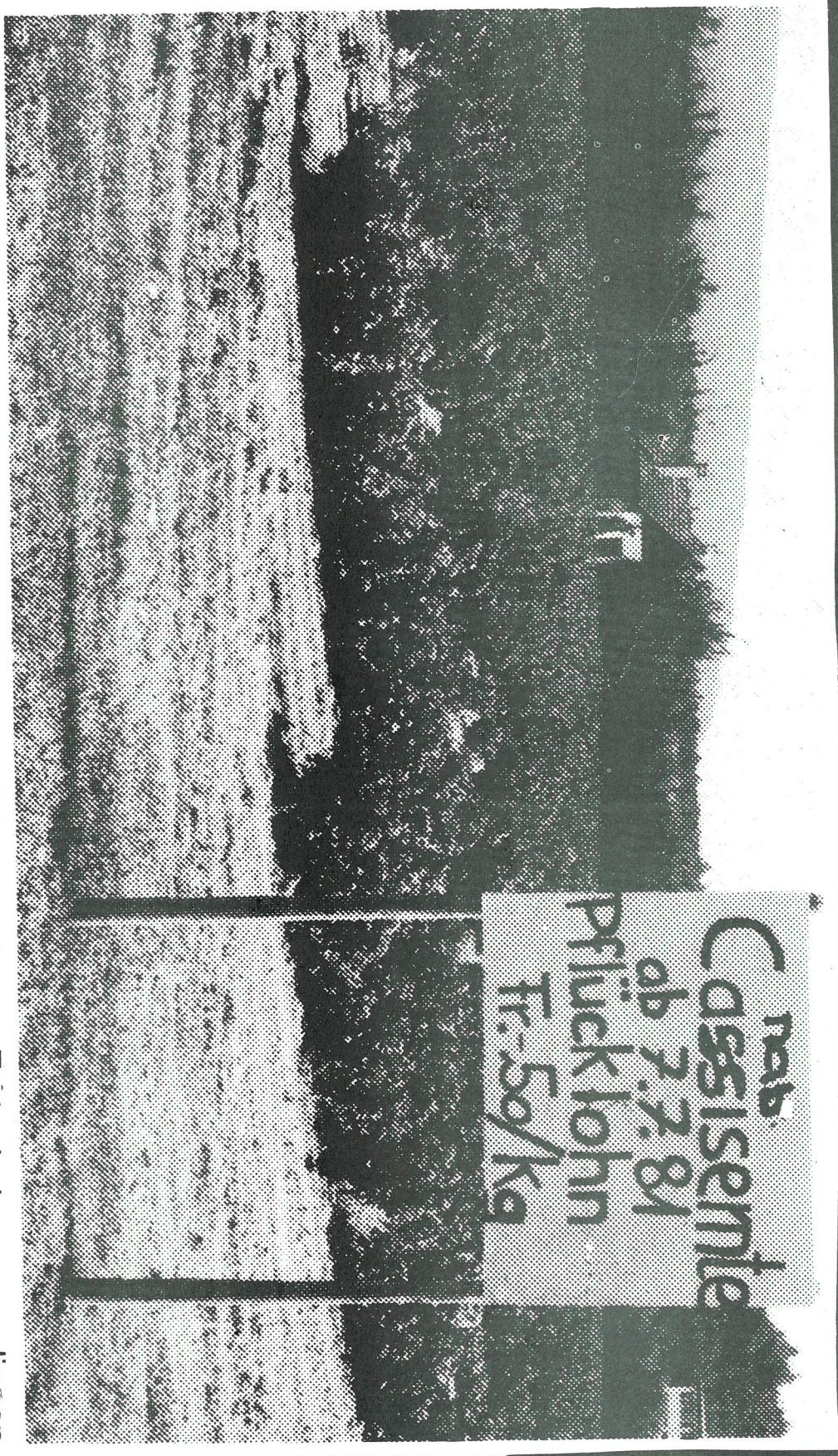
Name. _____ Vorname _____

Strasse _____ Nr. _____

PLZ _____ Wohnort _____

So soll sie heissen _____

ERNTET GUT - ALLES GUT !



Sommerschulferien - Die Daheimgebliebenen können einen «Ferienbatzen» verdienen.